

Übrigens...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trautes Heim

VON JÜRIG MOSER

Er: Nein, vielen Dank, ich möchte keinen Kuchen. Aber hat's vielleicht noch eine Tasse Kaffee?

Sie: Ja, Kaffee ist noch da, in der Küche. Seit wann isst du denn keinen Kuchen mehr? Du hast doch bisher immer gerne Kuchen gegessen.

Ich esse auch jetzt noch gerne Kuchen, aber im Moment mag ich einfach keinen.

Aha, meine Kuchen schmecken dir also nicht mehr. Gut, dass du mir das gesagt hast. In Zukunft werde ich nicht mehr backen müssen. Schön, mir soll's recht sein.

Deine Kuchen schmecken mir ausgezeichnet, das weisst du. Schliesslich sind wir schon lange genug verheiratet ...

So, es wird dir langsam langweilig mit mir? Wenn du dich scheiden lassen möchtest, brauchst du's nur zu sagen. Ich warte schon lange darauf, ich habe schon immer gewusst, dass es einmal so kommen müsse.

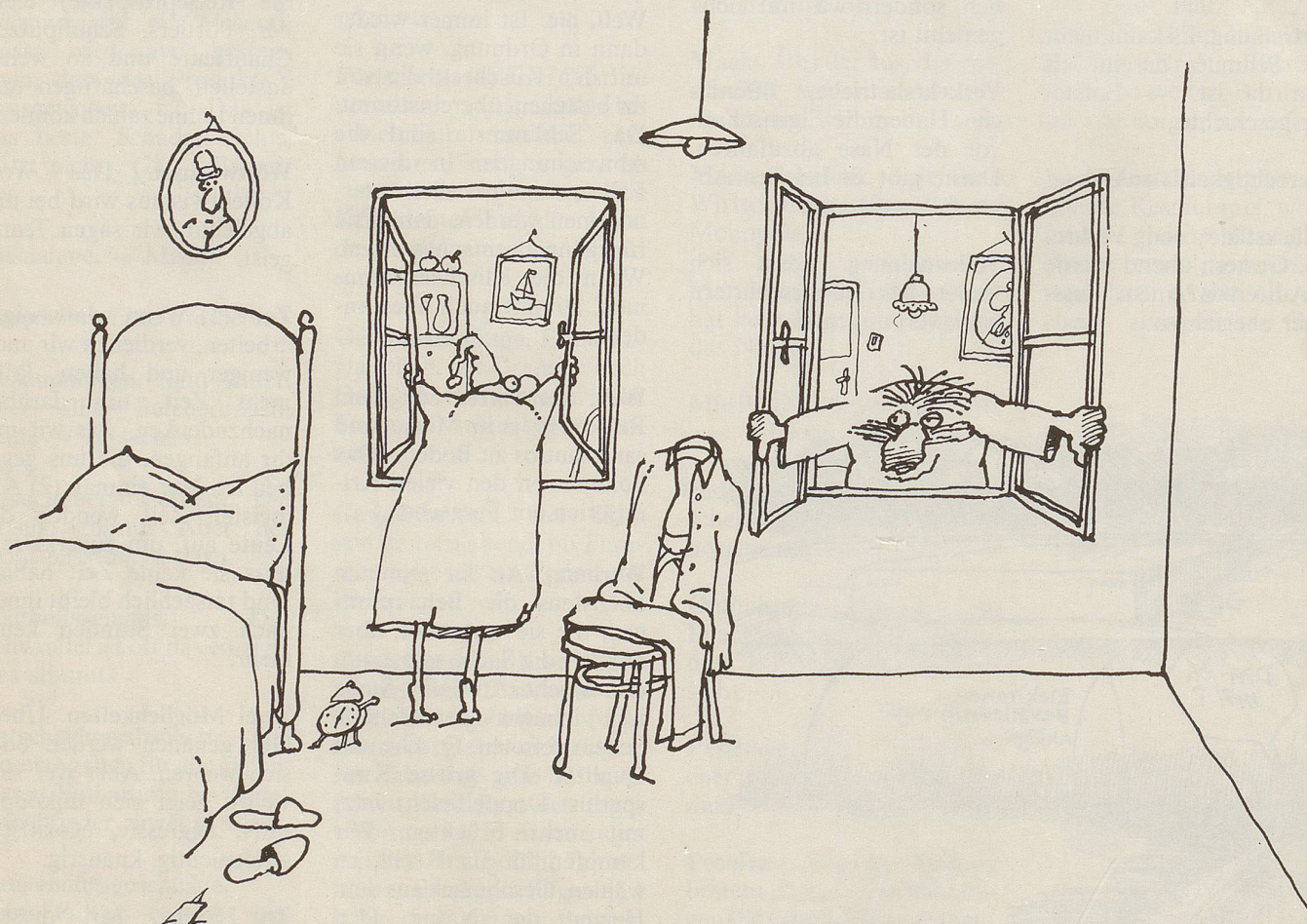
Hier geht's nicht um unsere Ehe, sondern um ein Stück Kuchen und darum, dass ich im Augenblick keine Lust auf Kuchen habe, weil ich heute bei einem Business-Lunch ...

Halte mir keine Vorträge und lenk nicht vom Thema ab. Immer versuchst du, unbequemen Auseinandersetzungen aus dem Wege zu gehen. Der Herr lässt mich ganz nebenbei wissen, dass er plötzlich meine Kuchen nicht mehr mag, dass ihm das Essen im Restaurant besser schmeckt als jenes daheim, dass ihm unsere Ehe zu langweilig geworden ist und er sich scheiden lassen möchte. Und ich soll dazu schweigen, nur

weil du keine Lust hast, meine Meinung zu hören? Immer soll sich alles danach richten, worauf du Lust oder keine Lust hast! Die Bedürfnisse anderer Leute interessieren dich nie. Du bist der allergrösste Egoist, den ich kenne. Aber ich habe auch das Recht, einmal etwas zu sagen.

Natürlich hast du dieses Recht. Und ich höre dir auch zu. Aber ich habe weder gesagt, dass ich lieber im Restaurant als zu Hause esse, noch dass ich mich scheiden lassen wolle. Es ging lediglich um ein Stück Kuchen.

Siehst du, da haben wir's! Aus jeder Mücke machst du einen Elefanten, alles interpretierst du auf deine Weise und übertreibst es bis ins Grotteske. Wie soll man mit dir ein vernünftiges Gespräch führen können, wenn du einem nicht einmal richtig zuhörst und einem jedes Wort im Munde umdrehst?



DUSAN PETRČIĆ

Übrigens ...

... ist ein Jungeselle ein Mann, der verrückt danach ist, verheiratet zu sein – und es weiss. am